

EINE HOESCHPARK-LOK FEIERT JUBILÄUM DIE DAMPFLOK „HOESCH WESTFALENHÜTTE 16“

100 JAHRE DAMPFLOK JUNG 2742/1917 (BN2T) 70 PS



DAS BEWEGTE LEBEN EINER TÜCHTIGEN ARBEITSMASCHINE...

TITELBILD:

STANDORT: SPIELPLATZ IM HOESCHPARK DORTMUND

VON 1958 – 1988

(FOTO: ARCHIV HOESCH-MUSEUM)



Foto: Archiv Hoesch-Museum

Stellvertretend für unsere Jubiläumslok mit der Nummer 16 aus dem Jahr 1917 sollen diese beiden Dampflok aus etwas früherer Zeit mit den Nummern 2 und 5 die Arbeitssituation auf der Hoesch-Westfalenhütte verdeutlichen.

Bei der Nr. 2 müsste es sich um eine Lok aus der „Lokomotivfabrik Krauss München & Linz“ (Bj. evtl. 1885) handeln. Die Nr. 5 scheint eine Bn2t (Bj. 1894) aus der Lokomotivfabrik Hagans bei Erfurt zu sein. Beide Loks müssten noch aus der 1. Beschaffungsphase der 800 mm Hoesch-Bahn nach ihrer Gründung ab 1877 bis ca. 1905 stammen (Stand 1895 existierten die Nummern 1-5).

- Unsere erhaltene Nr. 16 aus dem Jahr 1917 entstammt der 2. Phase bzw. der 1. Modernisierungsphase. Diese fand in den Jahren zwischen 1914 bis in die 1920er Jahre statt. Dabei wurde der Fuhrpark auf 20 Schmalspur-Dampflokomotiven aufgestockt (Nrn. 1-20).

Transportiert wurden hauptsächlich Knüppel und Blöcke von den Stahl- zu den Walzwerken auf einem 800 mm-Gleisnetz.

Auf dem Westfalenhüttengelände, direkt hinter dem Hoesch-Museum, sind heute noch Relikte dieser Spurweite zu finden...



Foto: P. Kocbeck (Stand: 2017)



Foto: P. Kocbeck (Stand: 2017)

Biografie der Dampflok „Hoesch-Westfalenhütte 16“

Die Geburtsstunde dieser Lokomotiven-Serie schlug in der Fabrik der Fa. Jung in Jungenthal a. d. Sieg im Westerwald. Hier entstand eine Serie von annähernd baugleichen Lokomotiven. Die im Jahr 1917 mit der Fabriknummer 2742 gefertigte „Jubiläumslok“ wurde, wie auch die Schwesterlokomotiven Jung 2741/1917 und 3246/1921, an die Hoesch-Westfalenhütte in Dortmund geliefert. Während die Schwesterlokomotiven unter den Werksnummern 15 und 17 geführt wurden, bekam unsere Jubiläumslok die Nummer 16. Ihr wollen wir diesen Artikel widmen...

- 15.11.1917 Auslieferung an die Fa. Hoesch Westfalenhütte in Dortmund.
- 1917 – 1958 Bis zum April des Jahres 1958 transportierte die Lok auf dem 800 mm-Gleisnetz der Westfalenhütte ca. 6.000.000 Tonnen Knüppel und Blöcke zu den Walzwerken. Dafür verheizte sie etwa 8000 Tonnen Kohle und verdampfte 60.000 Kubikmeter Wasser. Sie hatte einen ununterbrochenen 24-Std.-Tag über 2 Schichten je 12 bzw. später 3 Schichten mit 8 Stunden.
- 1924 Einbau eines Ersatzkessels Typ Jung 3506
- 1927 Einbau eines Ersatzkessels Typ Jung 3983
- 1928 Einbau eines Ersatzkessels Typ Jung 4194 oder 4278. (Stummfilm im Kinoraum des Hoesch-Museums: „Kamerad gib acht!“)
- 01.07.1947 - 30.09.1948 Im September 1948; Revisionsüberholung mit Probefahrten
- 01.10. - 31.11.1948 In Reparatur
- 01.12.1948 - 31.07.1949 Im Einsatz; nur kleinere Reparaturen
- 01.08. - 31.08.1949 In Reparatur; Achswechsel
- 01.09. – 31.09.1949 Im Einsatz
- 01.10.1949 – 31.03.1950 Im Einsatz; nur kleinere Reparaturen
- 01.04 – 10.04.1950 In Reparatur
- 11.04. – 31.07.1950 Im Einsatz; nur kleine Reparaturen
- 01.08 – 10.09.1950 In Reparatur; Achswechsel

Biografie der Dampflokomotive „Hoesch-Westfalenhütte 16“

- 11.09. – 30.09.1950 Im Einsatz; nur kleinere Reparaturen
- 01.10.1950 – 30.09.1951 Im Einsatz; nur kleinere Reparaturen
- 01.01. - 30.09.1952 Im Einsatz
- 16.04.1958 Außerdienststellung nach mehr als 40 Betriebsjahren; anschließend äußerliche Aufarbeitung
- 07.1958 Aufstellung im Kindergarten/Hort des Hoeschparks

- 01.09.1958 Offizielle Einweihung der Lok als Kindergarten/Spielplatzlok aus Anlass des 64. Geburtstags von Alfred Berndsen
- 11.09.1958 – 1988 Standort im Hoeschpark Dortmund im Freien als Spielplatzlok
 - davon 1962 – 10.05.1969 mit Wagen KAE Nr.32 (C2)
 - 10.05.1969 – 09.10.1976 privat
 - seit dem 09.10.1976 DEV Wagen Nr. 8

 - davon 1973-?? Mit Wagen 3x – Bw (Oberhausener Straßenbahn)
- 1988 – 12.1990 Als Denkmallok im Freien bei der Märkischen Museums-Eisenbahn (MME) Plettenberg, Sauerland
- 12.1992 – 05.05.2016 Abgestellt beim Rheinischen Industriebahn Museum Köln-Nippes. Das Außengelände, auf dem die Dampflokomotive zuletzt abgestellt ist, wird teilweise für den Neubau des Kölner Betriebswerkes für die jüngste Generation der ICE-Züge benötigt

Seit dem 05.05.2016 befindet sich die Lok im Besitz des Sammlers Hr. Kessler in Unkel-Orsberg, Westerwald. Geschützt in einer großen Halle endet hier vorerst die Odyssee der Hoesch-Dampf-Lok.

Hier werden nun Reinigung, Bestandaufnahme, Befunddokumentation und Restaurierung durchgeführt...

Dampflok-Episoden

„Ja, das ist sie!“ So seufzte ein Hoesch-Pensionär, als er die alte Lok Nr. 16, die er viele Jahre selbst gefahren hatte, bei einem Spaziergang auf dem Spielplatz im Hoesch-Park entdeckte. „Jetzt ist sie auch pensioniert und doch noch zu etwas nütze.“

Sie wurde aber nicht wertlos, denn viele Kinder spielten auf ihr und weckten bei ihnen den Wunsch, Lokomotivführer zu werden...



**Lok
ging in den Hoesch-Park in Pension
Nr. 16**

„Ja, das ist sie!“ seufzte einer unserer Pensionäre, als er die alte Lok Nr. 16, die er viele Jahre lang gefahren hat, bei einem Spaziergang im Hoesch-Park entdeckte. „Jetzt ist sie auch pensioniert und doch noch zu etwas nütze.“ Ein arbeitsreiches Leben hat sie hinter sich. In ihrer 40jährigen Dienstzeit verbrauchte Lok Nr. 16 8000 Tonnen Kohle und verdampfte 60000 Kubikmeter Wasser. Mit 70 PS und 12 atü Wasserdruck brauchte sie sich vor ihren großen Brüdern, den Güter- und Schnellzuglokomotiven, nicht zu schämen. Sie beförderte in ihrer Dienstzeit etwa sechs Millionen Tonnen – Blöcke und Knüppel – durchschnittlich 500 Meter weit. Nun ist auch sie in den Ruhestand getreten. Aber wertlos ist sie deshalb gewiß nicht; unzählige Kinder freuen sich an ihr, und viele Eltern wundern sich in diesen Tagen, weil ihre Kinder nur noch einen Wunsch haben: Lokführer zu werden.



1958 - 1962



1962 - 1969



1988-1990 Standort MME



Juni 1974



Juni 1974

Die „Nr. 16“-Spielplatzlok

- Eine wechselvolle Geschichte von der Spielplatzlok erst mal zur Denkmallok...

- 1958-1962 als Einzellok
- 1962-1969 mit Wagen KAE Nr.32
- 1988-1990 als Denkmallok bei der Märkischen Museums-Eisenbahn (MME) am Bahnhof Hüinghausen in Plettenberg im Sauerland
- Juni 1974 als Spielplatzlok im Hoeschpark Dortmund

- Die Dampflokomotive wurde vom jetzigen Besitzer Hr. Kessler auf dem Außengelände des Rheinischen Industriebahn-Museum Köln-Nippes wiederentdeckt, erworben und per Schwertransport zum neuen Stellplatz nach Unkel-Orsberg transportiert.
Hier fand sie nach 100 Arbeitsjahren den wohlverdienten Ruhestand...

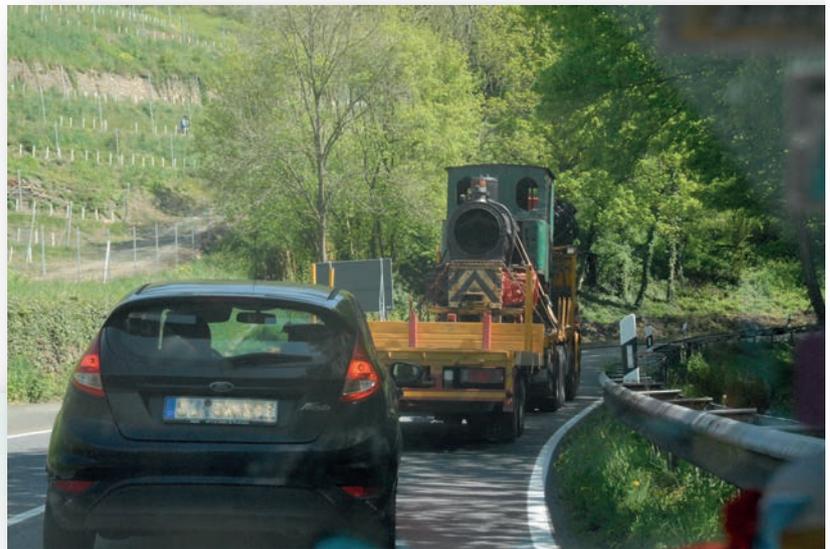


Dann kamen die Experten der Firma HACK





- Die Verladung ist erfolgreich abgeschlossen...



...und ab geht es durch die Weinberge zum neuen Standort Unkel-Orsberg



*** Fundstücke aus einer 30 Jahre währenden Standzeit im Hoeschpark ***

- Die Konservierung der Spielplatzlok brachte viele Zeitzeugen einer 30 Jahre währenden Standzeit im Hoeschpark zu Tage. Aus den ehem. Wasser- und Kohletanks wurden neben einigen hundert Kilogramm Spielplatzsand auch Getränkeflaschen und -dosen, sowie Eispapier, Spielzeug etc. aus den 1950er bis zu den 1980er Jahren geborgen. Der damals verloren gegangene Sheriff-Stern ist von seinem Besitzer bestimmt lange gesucht worden...



HIER STEHT SIE NUN BEI EINEM STOLZEN SAMMLER UNTER DACH UND FACH



DIE ODYSSEE DER HOESCHLOK NR. 16 IST HIERMIT BEENDET!

VOR 100 JAHREN, AM 15.11.1917 VON DER FA. JUNG UNTER DER FABR.-NR. 2742 AN DIE FA. HOESCH AUSGELIEFERT, HAT SIE JETZT IHREN ALTERSRUHESTZ IN UNKEL-ORSBERG...

EISENBahnINfOS SOWIE BIOGRafIE DER LOK NR. 16: OLIVER KESSLER
FOTOS, WENN NICHT ANDERS VERMERKT: ARCHIV OLIVER KESSLER

LAYOUT UND ZUSAMMENSTELLUNG DER DOKUMENTATION: PETER KOCBECK

PKOCBECK@HOTMAIL.COM

VERSION: 09.06.2017

IN KOOPERATION MIT:

FREUNDESKREIS HOESCHPARK E.V.

UTE ELLERMANN
SCHLOSSERSTR. 83, 44145 DORTMUND
TEL. 0231-2862933

UELLERMANN@DOKOM.NET
WWW.FREUNDESKREISHOESCHPARK.DE

HOESCHPARK
KIRCHDERNER STR. 35-43
44145 DORTMUND

HOESCH-MUSEUM DORTMUND

EBERHARDSTR. 12, 44145 DORTMUND
TEL. 0231-844 58 56

HOESCH-MUSEUM@WEB.DE
WWW.HOESCHMUSEUM.DORTMUND.DE

MUSEUMSLEITUNG:
MICHAEL DÜCKERSHOFF

[FACEBOOK HOESCH-MUSEUM](https://www.facebook.com/hoeschmuseum)



Sport- u. Erholungsanlage · Hoesch-Westfalenhütte

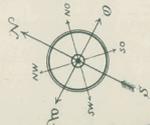
LEGENDE

- * 1 Haupteingang mit Kasse Kirchdamer Straße
- 2 Sandkästen
- 3 Kindergärten
- 4 Planschbecken
- 5 Kinderhort
- 6 Auskleideräume für Planschkinder
- 7 Fußball-Übungsstellen
- 8 Verwaltung und Umkleieräume für Sportler
- 9 Sportgaststätte
- 10 Musikpodium
- 11 Pumpstation
- 12 Erdlager
- 14 Kläppchenbude
- 15 Lehrwerkstätte und Verwaltung
- 16 Wetterpliz
- 17 Kampfbahn II mit Redrennbahn
- 18 Jahneide
- 19 Kampfbahn I mit Laufbahn
- 20 Umkleieräume für Rollschuhläufer
- 21 Rollschuhbahn
- 22 Tennisturnierplatz
- 23 Tennisplätze

LEGENDE

- 24 Verwaltungswohnhaus
- 25 Betriebsvor und Lagerplatz
- 26 Werk Stockheide
- 27 Tummelwiese
- 28 Lagerwiese
- 29 Liegewiesen für Badende
- 30 Spielwiese für Badende
- 31 Badebecken f. Schwimmer, Nichtschw. u. Kinder
- 32 Umkleieräume f. Badende
- 33 Badegaststätte
- 34 Wasserreinigungsanlage
- 35 Motor- und Fahrradplatz
- 36 Eingang Brackeler Straße
- 37 Kleingartenanlage

Ehem. Standort der Spielplatzlok



M. 1 : 2000

Quelle: Hoesch-Museum

